

Beilage zu Nr. 40 der „Thorner Presse“.

Dienstag den 17. Februar 1891.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

schließlich geistlichen Berufe übergang, habe er sich gefragt, ob er wohl dazu genüge. Mit gutem Gewissen könne er sagen, daß er den Wechsel bisher nicht bereut. Warum er nun seine kleine Gemeinde in der Heimat verlassen? Es war das Verlangen nach einem umfassenderen Wirkungskreise. Ob seine Kraft hinreichen werde für eine Stadt, welche einst die Freiheit des Gewissens mit ihrem Herzblute erkauft habe, das wisse er nicht. Aber ein akademischer Lehrer habe ihn durch das Wort ermutigt, daß der Herr ihm stets die Kräfte in jedem Wirkungskreise verleihen werde. Er bitte nun die Gemeinde, ihm mit Offenheit und Liebe, aber auch mit Nachsicht entgegenzukommen. Hieran schloß Herr Pfarrer Hänel seine Antrittspredigt über Matth. IX, 9—13: Die Berufung des Matthäus und Jesus unter den Zöllnern und Sündern. — Der Einführung wohnten die Vertreter der städtischen und kirchlichen Behörden, sowie eine Anzahl Amtsgenossen des neuen Pfarrers bei.

— (Der kaufmännische Verein „Concordia“), Kreisverein im V. D. S. zu Leipzig, beging am Sonnabend im Schützenhause unter zahlreicher Beteiligung sein 4. Stiftungsfest. Bei Tanz verfloß die Zeit bis zur Tafel schnell, während deren der Vorsitzende die Damen und Gäste begrüßte und ein Telegramm des Kreisvereins „Merkur“ zu Graudenz, sowie einen Brief des Kreisvereins „Vorwärts“ zu Znowrazlaw verlas; beide Vereine sprachen darin ihre Glückwünsche aus. Der dann wieder folgende Tanz hielt die Theilnehmer bis zur Morgenstunde beisammen.

— (Der Fektverein für Stadt und Kreis Thorn) beging am Sonnabend im Saale des Nicolai'schen Restaurants sein 6. Stiftungsfest. Von einem großen Volksfeste hatten die Arrangure diesmal abgesehen, sodaß sich das Stiftungsfest im Rahmen eines kleineren Gesellschaftsvergnügens hielt. Bei humoristischen Vorträgen mit Gesang, Citherspiel, Seigenolo unterhielten sich die Theilnehmer. In Vertretung des Vorsitzenden Herrn Landmesser Böhmer hielt Herr Bureauvorsteher Franke eine kurze Ansprache, in welcher er der bisherigen Vereinsthätigkeit gedachte und mittheilte, daß der Verein in den 6 Jahren seines Wirkens ein Kapital von über 6000 Mk., also jährlich etwa 1000 Mk., zusammengebracht habe. Mit Wünschen für das fernere Gedeihen und segensreiche Wirken des Vereins schloß der Redner. Nachdem noch einige Mitglieder durch humoristische Vorträge ergötzt hatten, ging es zum Tanz, bei welchem sich die Festtheilnehmer noch längere Zeit vergnügten.

— (Schwurgericht). In letzter Sache wurde am Sonnabend verhandelt gegen den Arbeiter Andreas Salowski, ohne festen Wohnsitz, wegen Raubes. Denselben verteidigte Herr Referendar Schulz. Der Sachverhalt ist folgender: Am 31. Oktober v. J. traf der Müllergehilfe Josef Sulmowski aus Russisch Polen im Wartesaale 4. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofes mit dem Angeschuldigten und einem gewissen Krupa zusammen. Er erzählte ihnen, daß er die Absicht habe, nach Brasilien auszuwandern. Auf seine Frage nach einem Nachtquartier erklärten sich beide bereit, ihn nach Thorn in eine Herberge zu führen. Auf dem Wege zur Stadt in der Nähe des Offizierscasinos fielen beide plötzlich über Sulmowski her, warfen ihn zu Boden und während Krupa ihm die Kehle zubrückte, zog ihm Salowski die Stiefel aus und entnahm seinen Taschen ein Pack Papiere und ein Tintenfaß. Angeschuldigter behauptet, daß er vorher mit Krupa sich nicht verabredet habe, den Raub auszuführen, auch nicht gewußt hätte, daß Krupa dieses thun wollte. Die Papiere will er unterwegs dem Krupa gegeben, aber nicht gewußt haben, daß sich darunter auch Papiergeld befand. Die Stiefel und das Tinten-

faß habe er für sich behalten. Da einer der beiden Zeugen durch Krankheit am Erscheinen im Termine verhindert war, so beschloß der Gerichtshof auf Antrag der Staatsanwaltschaft, die Sache zu vertagen, um diesen Zeugen in seiner Wohnung über die Lokalität des Verbrechens zu vernehmen. — Damit schloß die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode. Angeklagt waren 15 Personen, und zwar 4 wegen Meineides, je 2 wegen Raubes, Brandstiftung, Fehlerei, je 1 wegen Kindesmordes, Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, versuchter Nothzucht, Unterschlagung im Amte und Urkundenfälschung, unterlassener Anzeige eines beabsichtigten Verbrechens. Zwei Verhandlungen (Raub) wurden vertagt. Freigesprochen wurden 7 Personen, und zwar 2 von der Anklage der Brandstiftung, je 1 von der Anklage des Kindesmordes, des Meineides, der versuchten Nothzucht, der Fehlerei, der unterlassenen Anzeige eines Verbrechens. Verurtheilt wurden 6 Personen, und zwar 3 wegen Meineides, je 1 wegen Unterschlagung im Amte und Urkundenfälschung, Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, Fehlerei, zu insgesammt 9 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren 10 Monaten Gefängniß. Das Höchstmaß der Zuchthausstrafe betrug 5 1/2 Jahre (Unterschlagung im Amte und Urkundenfälschung), das Höchstmaß der Gefängnißstrafe 3 Jahre (Fehlerei).

— (Verhaftet). Ein Waffelhändler aus Bromberg, welcher seine Waare im Umherziehen zu verlaufen pflegt, wurde gestern hier verhaftet. Der noch jung verheirathete Händler wurde wegen eines in Bromberg begangenen Verbrechens wider die Sittlichkeit von der dortigen Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt.

— (Polizeibericht). In polizeilichen Gewahrsam wurden 6 Personen genommen.

— (Von der Weichsel). Der heutige Wasserstand am Windepegel der königl. Wasserbauverwaltung betrug mittags 1,77 Meter über Null. Das Wasser fällt langsam.

— (Brennkalendar). 16.—20. Februar: Abendlaternen: 6 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends. Nachlaternen: 11 Uhr abends bis 6 Uhr früh. 21.—23. Februar: Abendlaternen: 6 1/4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends. Nachlaternen: 11 Uhr abends bis 5 3/4 Uhr früh.

Wannigfaltiges.

(Der Rhein) zeigt infolge der letzten Frostnächte erneutes Treibeis. Auf dem Oberrhein ist die Schifffahrt durch niedrigen Wasserstand gehemmt.

(Gegen die Naturärzte). Hundert Aerzte in Leipzig haben die Niederlegung der Ortskrankenassen-Praxis beschlossen, falls, wie beabsichtigt, Naturärzte zugelassen würden.

(Brand). In Praga bei Warschau auf der russischen Weichselbahn ist in der Nacht zum Sonnabend ein Maschinen-Scruppen mit acht Lokomotiven abgebrannt, wodurch ein Schaden von ca. 400 000 Rubel entstanden ist.

Telegraphische Depesche der „Thorner Presse“.

Berlin, 16. Februar. Mehrseitig verlautet, daß in der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums infolge eines ausdrücklichen kaiserlichen Befehls die Frage der jüngsten „Preßtreiberei“ des Fürsten Bismarck erörtert worden sei.

Verantwortlich für die Redaktion: Oswald Knoll in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	16. Feb.	14. Feb.
Tendenz der Fondsbörse: ruhig.		
Russische Banknoten p. Kassa	238—60	238—95
Wechsel auf Warschau kurz	238—45	237—90
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	98—80	98—90
Polnische Pfandbriefe 5 %	74—20	74—
Polnische Liquidationspfandbriefe	71—70	71—70
Westpreussische Pfandbriefe 3 1/2 %	96—50	96—70
Diskonto Kommandit Anthelle	216—70	217—
Oesterreichische Banknoten	178—	178—10
Weizen gelber: Februar	197—50	198—50
April-Mai	198—	199—
lofo in Newyork	112—75	113—12
Roggen: lofo	175—	176—
Februar	176—50	177—50
April-Mai	173—20	174—20
Mai-Juni	170—20	171—
Rübböl: Februar	58—70	59—20
Mai-Juni	58—80	59—30
Spiritus:		
50er lofo	70—40	70—50
70er lofo	50—50	50—70
70er Februar	49—90	50—40
70er April-Mai	50—10	50—60
Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3 1/2 pCt. resp. 4 pCt.		

Berlin, 13. Februar. (Städtischer Centralviehhof). Amtlicher Bericht der Direktion. Seit gestern standen zum Verkauf: 213 Rinder, 1846 Schweine (darunter 460 Dänen und 250 Batonier), 937 Kälber, 49C Hammel. An Rindern wurden ca. 70 Stück geringer Waare zu Montagspreisen umgesetzt. Am Schweinemarkt blieben die Preise bei ruhigem Handel ziemlich unverändert und es wurde geräumt. Inländer erzielten in 2. und 3. Qual. (1. fehlte) 46—53 M. p. 100 Pfund mit 20 pCt. Tara; Batonier 48—50 M. pro 100 Pfund mit 50—55 Pfund Tara pro Stück. Der Kälberhandel gestaltete sich etwas flauer als am letzten Montag, besonders in Mittel- und geringer Waare. 1. 58—62, ausgesuchte Posten darüber; 2. 52—57, 3. 42—51 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — In Hammeln fand, wie stets am kleinen Freitagmarkt, kein Umlag statt.

Meteorologische Beobachtungen in Thorn.

Datum	St.	Barometer mm.	Therm. oC.	Windrichtung und Stärke	Bewölk.	Bemerkung
15. Februar.	2hp	761.4	+ 2.1	SW ⁶	10	
	9hp	763.2	+ 2.1	SW ⁶	10	
16. Februar.	7ha	764.9	+ 0.7	SW ³	10	

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch den 18. Februar 1891.

Neustädtische evangelische Kirche:

Abends 5 Uhr: Passionsandacht. Herr Pfarrer Hänel.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Königliche Oberförsterei Schirpitz.

Am 18. Februar 1891 von vormittags 10 Uhr ab

sollen in **Ferrari's Gasthaus** in **Podgorz** aus dem diesjährigen Holzeinschläge folgenden Kiefern- Bau- und Nuthölzer öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgedoten werden:

- a. Schutzbezirk Karschau,** Jagd 17: 297 Stück Bauholz III. u. V. Kl., ca. 96 Fm. 109 " Bohlstämmen;
- b. Schutzbezirk Rudak,** Jagd 85: 125 Stück Bauholz III.—V. Kl., ca. 70 Fm. Jagd 86 u. 87: 879 " " III.—V. " " 412 "
- c. Schutzbezirk Lugau,** Jagd 172b: 400 " " III.—V. " " 300 "
- " 219: 10 " " V. " " 4 "
- " 201: 350 " " III.—V. " " 200 "
- " " 50 " Bohlstämmen,
- " 175c: 40 " "

Aus den Schutzbezirken Karschau und Lugau: ca. 350 Stück Stangen I. Kl. " 180 " " II. " " 1500 " " III. " " 1000 " " IV. "

Außerdem kommen diverse Brennholzsortimente aus allen Schutzbezirken nach Vorrath und Bedarf zum Verkauf.

Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Lizitation bekannt gemacht.

Zahlung wird an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet.

Schirpitz den 13. Februar 1891.

Der Oberförster.
Gensert.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Königliche Oberförsterei Kirschgrund.

Am 20. Februar 1891 von vormittags 9 Uhr ab

sollen im **Stengel'schen Gasthaus** in **Tarkowo-Hauland** bei **Gr.-Neudorf**:

- aus dem Belfauf Kirschgrund, Jagd 112: 300 Stück Kiefern-Rundholz I.—IV. Klasse;
- aus dem Belfauf Neudorf, Jagd 84: 318 Stück Kiefern-Rundholz III.—V. Klasse, 18 " " Bohlstämmen, " 59: 200 Km. " Kloben, " 102: 20 Stück " Rundholz IV. und V. Klasse, 41 Km. " Kloben

öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgedoten werden.

Der Bauholzverkauf beginnt um 10 Uhr.

Eichenau den 14. Februar 1891.

Der Oberförster.
von Alt-Stutterheim.

1 fein möbl. Zimmer n. Cabinet m. Burjchl. | Eine Wohnung 4 Zimmer u. Zubeh. sof. zu verm. Bäckerstr. 212, I. | Lindner.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Gegen den am 3. Januar 1843 in Kossowo, Kreis Schwebz, gebornen Arbeiter **Johann Wolter al. Balk** ist durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Marienwerder die Polizeiaufsicht auf die Dauer von 5 Jahren angeordnet worden.

Da **Wolter** den hiesigen Ort ohne Abmeldung verlassen hat und sein Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, so ersuchen die Behörden pp. wir um gefällige Nachricht ergebnis, falls der Genannte angetroffen werden sollte. III. 246/2. 91.

Thorn den 13. Februar 1891.

Die Polizeiverwaltung.

Holzverkaufstermin

für die Beläufe Neulinum und Schemlau wird am

Montag den 23. Februar und Montag den 9. März d. J. von vormittags 10 Uhr ab

im Gasthause zu **Damerau** abgehalten werden.

Am 23. Februar d. J. kommen ungefähr zum Verkauf:

Bau- und Nuthholz:

Eichen: 250 Stück Nuthenden und 144 Km. Schichtnuthholz;

Birken: 50 Stück Nuthenden und 20 Stück Derbholzstangen;

Erlen: 22 Km. Schichtnuthholz;

Kiefern: 300 Stück Bauholz und 62 Stück Derbholzstangen.

Brennholz:

220 Km. Kloben, 60 Km. Knüppel, 60 Km. Stücke und 600 Km. Reisig verschiedener Holzarten.

Leszno bei Schönsee Wpr. den 12. Februar 1891.

Königliche Oberförsterei.

Gründlicher

Klavierunterricht

wird ertheilt **Tuchmacherstr. 178 part.** Anmeldungen zwischen 2—4 Uhr nachm. erb.

Dr. Spranger'sche Magentropfen helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebenheit, Schwindel, Kolik, Skropheln zc. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, Appetit sofort wieder herstellend. Zu haben in **Thorn** und **Culmsee** in den Apotheken à Fl. 60 Pf.

Handschuh-Fabrik. **HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI** Grösste Auswahl aller Arten **Handschuhe Hosenträger Cravatten**

F. Menzel, Thorn.

Meine eleganten Berliner **Masken-Anzüge** verleihe von jetzt ab zu **halben Preisen.** **Otto Feyerabend, Brückenstrasse 20 II.** 2 Damen-Maskenanzüge zu haben.

von Janowski, prakt. Zahnarzt, Altstadt. Markt 289 (n. d. Post.) Sprechstunden: **Vormittag 9—12, Nachmittag 3—5.**

Cölner Dombaulotterie.

Ziehung 23. bis 25. Februar. 2172 Gewinne = 375 000 Mk. Nur baares Geld! An den von mir mit großem Erfolg arrangierten Gesellschaftsspielen von je 100 Cölner Dombaulosen verschied. Nummern können sich noch Teilnehmer mit 5 Mk. für $\frac{1}{100}$ Antheil einschreiben lassen. Das Losverzeichnis der obigen 100 Cölner Lose wird jedem auf seinem Miteigenthums- bezw. Antheilschein mitgetheilt; letztere unter Nachnahme von 5 Mk. versandt. An jedem Gesellschaftsspiel können 100 Mitspieler teilnehmen. Ein Mitspieler kann auch 3 oder 5 Antheile à 5 Mk. sich kommen lassen. Gewinnanzeigen, Listen, Abrechnungen und Gewinnauszahlungen spätestens 1 Woche nach Ziehungs-schluss durch die **Lotterie-Hauptkollekte H. Herrmann, Stettin.**

Kein Husten mehr. Ein gutes Genußmittel sind bei allen **Husten, Reuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Feldt'schen Zwiebelbonbons.** In Packeten à 50, 30 und 10 Pf. nur allein bei **Gustav Oterski.**

Der neue **Tanzunterrichtskursus** nebst **Reithetiklehre** beginnt **Donnerstag den 19. Februar d. J.,** wozu gefl. Anmeldungen im Hause **Schuhmacherstr. 350** 2 Treppen persönlich entgegennehme. Hochachtungsvoll **Joseph von Wituski, Balletmeister.**

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß nunmehr auch die V. Serie der **Cölner Dombaulotterie** in Angriff genommen ist. Antheile hierzu kosten nur **Mk. 5.** — Da die Ziehung schon am 23. dieses Monats stattfindet und nur baare Geldgewinne zur Auslosung gelangen, so liegt es in jedermanns Interesse, die außerordentlich günstige Gelegenheit — 100 Lose auf einmal zu spielen — unbedingt wahrzunehmen.

Oskar Drawert, Altstadt. Markt Nr. 162.

Mannes Schwäche heilt gründlich und andauernd **Prof. Med. Dr. Bisenz** Wien IX, Porzellangasse 31a. Auch brieflich sammt Besorgung der Arzneien. Dasselbst zu haben das Werk: **Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen u. Heilung.** (14. Aufl.) Preis Mk. 1,20 in Briefm. inkl. Frankatur.